

P ist in der handschriftlichen Ueberlieferung meist mit C vereinigt, in fünf Hss. jedoch allein überliefert, sodass an der ursprünglichen Trennung beider Sammlungen kein Zweifel bestehen kann. Wie schon erwähnt, bieten zahlreiche Briefe der Sammlung P genaue Datierungen. Je nachdem diese richtig zu den ihnen vorangegangenen Briefen gezogen oder fälschlich an den Anfang der folgenden Briefe gestellt sind, schied Ewald die Unterklassen P a und P b. Ein kurzer Ueberblick über die Vertreter beider Gattungen ist nicht zu umgehen¹.

Die Bezeichnung Pa 1 trägt die genannte Corbier Hs. des 8. Jhs. Sie enthält: 21 Briefe aus der Indictio XIII (= Buch V), 16 Briefe aus der Indictio IV (= Buch XI), 14 Briefe aus der Indictio X (= Buch II), sodann den Brief IX, 147 (R I/IV 82, C 29) in interpolierter Form, zum Schluss wieder 2 Briefe aus der Indictio IV, deren letzter, der 54. = XI, 1², sich mit P 27 deckt. Der Index zählt 55 Briefe, da als 41. ein Brief: *Suagrio etherio virgilio et desiderio eps a partib. Galliarum* (IX, 218) erscheint, der aber im Text fehlt³.

Zu dieser wichtigsten Hs. verhalten sich die andern wie folgt: Pa 2 = Codex Bambergensis 601 saec. X. Der Inhalt ist der gleiche wie bei Pa 1, doch fehlt P 54 = XI, 1 im Texte.

Pb 1 = Codex Coloniensis 92 s. VIII (auch die C-Briefe enthaltend und als solcher C 1 genannt). Der ganzen Hs. geht ein Index von 200 C- und 53 P-Briefen voraus. Ebenso viele P-Briefe bietet der Text, da hier wie im Index IX, 218 und XI, 1 fehlen. Ein auf den Text folgendes zweites Verzeichnis beschränkt sich auf die C- und die 21 ersten P-Briefe, d. h. die Briefe aus der Indiction XIII. Dieses Schlussverzeichnis bietet auch C 2 = Codex Vaticanus Pal. 266 s. IX, obgleich in dieser Hs. von vornherein nur die 200 C-Briefe standen, und Pb 6 = Cod. Guelferbytanus s. XI (zugleich C 5).

Von Bedeutung ist noch Pb 2 = Cod. Vindobonensis 934 s. IX. Die sonst letzten 3 Briefe der Sammlung P

1) Eine Liste der Sammlung P gibt Peitz auf Seite 205/6. Sie ist in zwei Punkten zu berichtigen: P 42 = II, 30 hat als Adresse in P nicht 'Justinio praetori', sondern 'ad Justinianum'; P 54 = XI, 1, das hier in P zum zweiten Male steht, entbehrt an dieser Stelle der Datierung, wie der kritische Apparat Epp. 2, 260 zeigt. 2) Die Gregorbriefe werden im Folgenden lediglich mit Buch- und Briefnummer der Ausgabe von Ewald-Hartmann in MG. Epp. 1 und 2 zitiert. 3) 40a der Peitzschen Tabelle; Hartmann, a. a. O. S. XVII.